

I.M.C. - Die etwas andere Kartenorganisation

Beitrag von „Carmen I.“ vom 25. Juni 2006, 23:09

Zitat

Original von Stanislav Goldmann

Was ich ja nicht verstehe: warum tun sich interessierte Staaten nicht einfach zusammen, werden Nachbarn auf der OIK-Karte und simulieren die Kriterien, die ihnen wichtig sind?

Ich sehe keinerlei Hindernisse, mit den Nachbarn das Klima, die Grössenverhältnisse, die nationenübergreifende Geographie und was auch immer festzulegen. Die OIK steht dem auch nicht im Wege und bietet mit den Vetomöglichkeiten sogar einen Schutzmechanismus für diese Gruppe. Nur der Ansatz, dass das unbedingt gleich verbindlich für die ganze Karte gelten muss, ist einfach zu gross und absolut. Aber ist das wirklich auch nötig für die eigene Simulation?

Und nach dem alten Grundsatz, dass Aktivität Aktivität anzieht, würde eine erfolgreiche Nachbarschaft sicherlich auch andere Länder anziehen, die in diese Nachbarschaft aufgenommen werden wollen. Und aus so einem Nukelus kann dann letztlich auch eine ganze Karte werden, die stimmige/abgesprochene Geographie bietet. Oder zumindest ein grosser Teil davon.

Der Richter nun wieder..... nüchtern, klar strukturiert und.... messerscharfer Verstand. 😊

Aber... das nützt den anderen leider nichts, wenn dann das Verständnis und auch noch das Umsetzungsengagement fehlen. 😊